

# Kornschnitt

Autor(en): **Hess, Jacob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1927)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-758299>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kornschnitt

*Von Jacob Hess*

*Die hohe Sommersonne sticht und flirrt.  
Ich höre, wie im Feld die Sense sirrt.*

*Mein goldnes Korn! Jetzt endet deine Pracht!  
Mir ist, als lauscht' ich einer schweren Schlacht.*

*Die Ährenheerschar blickt gefasst und schlicht  
Dem Tod ins rätseldunkle Angesicht.*

*Der Würger naht. Die Klinge blitzt und blinkt.  
Sie schrillt. Sie mordet. Reih' um Reihe sinkt.*

*Die Sense ruht. Das Schlachtwerk ist getan.  
Mich ficht ein dumpfes Schuldbewusstsein an.*

*Mir ist, die toten Ähren regten sich  
Und hauchten leis: «Wir starben auch für dich.»*